

Abschlussbericht zur Vorlage bei: Deutsche Bundesstiftung Umwelt

**Projekttitle: „Solaris“ – Durchführung eines
Kunst- und Schulprojektes zum Thema
Solarenergie**

Aktenzeichen: 21670-43/2

Verfasser: Dr. Josef Spiegel / Heinz Kock

Firma/Institution: Stiftung Künstlerdorf Schöppingen
(www.stiftung-kuenstlerdorf.de)

Ort: 48624 Schöppingen

Jahr: 2004

Inhalt

1. Struktur des Projektes

- 1.1 Gesamtprojekt
 - 1.1.1 Ausgangsposition
 - 1.1.2 Gegenstand des Projektes
- 1.2 Teilprojekte
 - 1.2.1 Solarskulptur
 - 1.2.2 Literaturprojekt
 - 1.2.3 Pädagogisches Projekt

2. Öffentlichkeitsarbeit

- 2.1 Veröffentlichung / Dokumentation
- 2.2 Presse/Internet
- 2.3 Schulprojekttag / Schulprojektmesse

3. Reflexion des Gesamtprojektes

- 3.1 Zum Projektverlauf
- 3.2. Ergebnisse

4. Zusammenfassung

1. Struktur des Projektes

1.1 Gesamtprojekt

1.1.1 Ausgangsposition

Ausgangspunkt des Gesamtprojektes ist ganz allgemein die Suche nach Wahrnehmungs- und Antwortfeldern auf die drängende und hochaktuelle Energiefrage.

Eine Einrichtung wie die Stiftung Künstlerdorf Schöppingen kann und will diese Frage nicht „technisch“ im reinen Sinne beantworten. Es ist perspektivisch vielmehr davon auszugehen, dass es zu den vornehmsten und auch genuinen Aufgaben von Kunst und Kultur zählt, Denkmodelle anzubieten, neue Sehweisen zu evozieren und „eingefahrenes“ und eindimensionales Bewusstsein durch „quergedachte“, „neugesehene“ Angebote aufzulockern.

Folglich ist die im gesamten Projekthintergrund anvisierte Bewusstseinsarbeit auch auf Gesellschaft und gesellschaftliche verankerte Sichten bezogen. Dabei jedoch bleibt schon durch den Projektursprung in jedem Teilprojekt stets die Verbindung mit einem offenen ästhetischen Angebot leitend.

Die Stiftung Künstlerdorf Schöppingen hat in der Vergangenheit die Energiefrage immer wieder aus der oben skizzierten Sicht und mit den angesprochenen Mitteln in die Öffentlichkeit hineingetragen. Aus dieser besonderen Verfahrensweise konnte jeweils ein breites Publikum erfasst und in den Wahrnehmungs- und Diskussionskontext einbezogen werden. Exemplarisch stehen dafür vom Land NRW ausgezeichnete Projekte wie „Hochspannung – Energie, Bewegung, Vision“ oder „Geistesblitze – eine Stadt wird zum Labor“.

Immer zielte der Projektzuschnitt auf den oben vorgestellten Kontext von ästhetischer Erfahrung und energiepolitischer Bewusstseinsveränderung. So erklärt sich auch die im Projekttitel formulierte Anspielung auf das gleichnamige Hauptwerk des Scienc-Fiction Autors Stanislaw Lem, in dem die Frage nach den Grenzen und Möglichkeiten von menschlicher Erkenntnis aufgeworfen wird.

1.1.2 Gegenstand des Projektes

In dem o.g. Verständnis wurde das Thema „Solarenergie“ (formal betrachtet) unter zwei verschiedenen Ebenen angegangen: einer primär künstlerischen (hier: Bildende Kunst und Literatur) und einer primär schulischen, mit dem Versuch, Gemeinsames und Trennendes der beiden Ansätze gewinnbringend, hier erkenntnisreich für beide Ebenen zu thematisieren. Als Ziel war somit sogar eine Integration von Kunst-, Literatur- und Schulprojekt angestrebt.

1.2 Teilprojekte

1.2.1 Solarskulptur

Im öffentlichen Raum – Eingangsbereich vor dem Haupteingang der Kardinal-von-Galen Hauptschule Schöppingen - hat der Bildhauer Thomas Gerhards (<http://www.thomasgerhards.de>) eine solarenergetisch betriebene Skulptur „Vorhang auf“ errichtet. Von Dimension, Farb- und Sichtwirkung her stellt die Skulptur einen deutlich wahrnehmbaren Bezug zum architektonischen Umfeld des Gebäude- und Platzbereiches dar. Die Skulptur ist hervorgehoben in den täglichen Personfluss zum Haupteingang des Schulgebäudes stationiert.

Formal liegt bei dieser Skulptur das umweltspezifisch Neue darin, dass ästhetische und solartechnische Fragestellungen direkt im Kunstwerk eine enge und vor allem in der Wahrnehmung direkt aufeinander bezogene Verbindung eingehen.

Das Öffnen und Schließen des Vorhanges geschieht automatisch und richtet sich nach der Intensität der Sonneneinstrahlung. Je nach Energiemenge schließt sich der überdimensionale Vorhang als sichtbares, aber unangestrengt in ästhetische Funktionen eingebundenes Zeichen vorhandener und zur Zeit direkt auf diesen Ort einwirkender Sonnenenergie. Auf der symbolischen Ebene wird das Andocken an vorhandene Ressourcen verdeutlicht. Zugleich liefert die Bewegung ein sinnfälliges Symbol für die Naturzyklen, deren wichtige Merkmale die Bewegung und die kreislaufartige Wiederkehr sind. Der angebotene Titel des Kunstwerkes „Vorhang auf“ kann auch als allgemeine und durchaus ironisch verklausulierte Aufforderung zu einer angestrebten Bewusstseinsveränderung mit Blick auf die Nutzung von umweltbewussten Energien verstanden werden. Durch den exponierten Standort im öffentlichen Raum wird auch gut sichtbar ein bildlicher und technischer „Standpunkt“ geliefert, der eine ambitionierte Auseinandersetzung mit dem Projektschwerpunkt „Sonne und solare Energie“ täglich im Bewusstsein verankert.

Technik:

Das Portal selbst ist aus Stahlträgern (4,20 m x 6 m) gefertigt und mit Lacküberzug versehen. Der Stoff ist aus Glasfasergewebe und vollkommen wetterfest. Als Solarpanels kommen 2 Stück mit jeweils 50 Wp zum Einsatz. Energiespeicherung über 85 Ah Solarakku. Zugrunde gelegt sind folgende Periodizitäten: Sommerbetrieb (10 x Auf/Zu per Tag, erforderlich 124 Wh), Winterbetrieb (1x Auf/Zu per Tag, erforderlich 124 Wh). Die Periodizitäten sind rechnerisch auf die Effizienz der Sonneneinstrahlung für Norddeutschland abgestimmt.

1.2.2 Literaturprojekt

Der Projektgegenstand als thematisches Feld wurde im Literatursegment selbst wieder zum Ausgangspunkt von literarischen Texten und damit von Bewusstseinsarbeit. Beteiligt waren acht Autoren/innen aus den Ländern

Deutschland, Österreich, Island, Nigeria/USA, Rumänien: Nina Jäckle, Friederike von Koenigswald, Michael Krupp, Norbert Müller, Birgit Schwaner, Kristof Magnusson, Ogaga Ifowodo, Ovidiu Leonard Nimigean.

Den Autoren wurde als Ausgangspunkt der eigenen literarischen Arbeit (im Rahmen eines Projektstipendiums) die Thematik des Gesamtprojektes vorgestellt. Es entstanden Texte sind formal den Bereichen Lyrik, Erzählung und Theaterstück zuzuordnen. Es wurden sowohl Muster, wie das schon in der Antike für die spekulative Erfassung von Naturvorgängen übliche Lehrgedicht (O. Nimigean), aber auch das Format der Abenteurerzählung (B. Schwaner) gewählt. Die Thematik wurde nicht nur in ihren konkreten Äußerungsformen, sondern als Metapher (K. Magnusson), Beziehungsparadigma (F. v. Koenigswald), handlungsausweisendes Teilmotiv (N. Müller) oder auch aus dem absurden Theater entlehntes irrationales Movens, dass den Diskurs über den Widerspruch zwischen Veränderung und Statik in Bewegung hält (M. Krupp).

Neben der Verarbeitung der mythisch-symbolischen Themenaspekte, entstanden dabei Texte, die die psycho-physischen Zwischenebenen des Projektschwerpunktes zum Ausgangspunkt nehmen.

Gerade in diesem literarischen Segment des Projektes machten die Autoren/innen schnell deutlich, wie verkürzt – vor allem auch mit Blick auf den Menschen als den wesentlich Mitbetroffenen neuer technologischer Prozesse – der ausschließlich auf technische Bedingungen und reine Formulierungen der Machbarkeit fixierte Blick sein kann. So wurde von der Seite der Autoren/innen – gefiltert durch den jeweils individuellen Stil und Zugang der literarischen Verfahrenweisen eine Bandbreite der Sichten aufgestoßen, die für den Leser das Thema mit einem Male erkennbar in die Psychologie der Lebenswirklichkeit installiert.

1.2.3 Pädagogisches Projekt

Für den schulischen Teil des Projektes war die Kardinal-von-Galen Hauptschule in Schöppingen der Kooperationspartner.

Das pädagogische Programm des Projektes wurde mit Schülern der Klassen 5 bis 9 durchgeführt. Der zeitliche Schwerpunkt lag in eigenen Projektwochen im Monat Juli 2004. Beteiligt waren verschiedene Fächer. Die Teilnahmewahl zum jeweiligen Einzelprojekt fand, je nach Interessenschwerpunkt, durch die Schüler selbst statt. Es wurden dabei jeweils „Projektteams“ zusammengestellt, um die verschiedenen Aspekte des Themas innerhalb der Projektgruppe ergebnisorientiert diskutieren zu können.

Die Arbeitsergebnisse der einzelnen „Fachgruppen“ wurden dann im Rahmen einer „Solaris“ Projekt-Messe in der Aula der Schule an Einzelständen von den Gruppen jeweils selbst in der Form von üblichen Messeständen präsentiert und erläutert.

Die Evaluation des Gesamtprojektes durch die beteiligten Lehrer/innen fand direkt nach den Projekttagen statt. Einige der erstellten Projektbeiträge, wie „Schulbiotop mit solarbetriebener Pumpe“ oder „Modell des Sonnensystems“ wurden als dauerhafte Installationen in den normalen Schulbetrieb übernommen. Die für die Modellbauten nötige Solartechnik in Bausätzen kann als Modul jahrgangsunabhängig weiter zum Einsatz kommen.

Die Themen der für die Schulprojektwochen angebotenen Projektbereiche gingen von den Möglichkeiten des schulüblichen Fächerkanons aus, um die Projektwochen in den normalen Jahreslehrplan integrieren zu können.

Zur Einführung des Gesamtprojektes wurden die Schüler/innen mit der technischen und künstlerischen Seite des Projektes bekannt gemacht. Es ging um die Sichtbarmachung der Verbindung von technischem Nutzwert aus einer umweltfreundlichen Energie und den ästhetischen und formalen Überlegungen des Projektes.

Für das Projekt „Solarskulptur“ wurde von dem Bildhauer Thomas Gerhards in der Aula der Schule eine umfassende Vorstellungsveranstaltung angeboten, die nicht nur über die Skulptur informierte, sondern Basisaspekte der Skulptur (Zyklus, Technik und Kunstwerk, Materialien) als Teil des eigenen, künstlerischen Stils von Thomas Gerhards (z. Zt. als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Braunschweig, Institut für Elementares Formen /Fachbereich Architektur tätig) verdeutlichte.

Für den Unterricht wurden die Texte der Literaten zur Verfügung gestellt, die sich – wie beschrieben – lyrisch, erzählerisch und/oder dramatisch abgefasst sind und sich – bedingt durch die Anwesenheit der Stipendiaten in Schöppingen – identitätsstiftend oft direkt auf den Ort selbst beziehen. Somit war es für die Schüler leichter möglich, sich dem Thema „regenerative Energie – Sonnenenergie“ auch von der literarischen Ebene zu nähern. Hinzu kommt, dass der Künstler und die Literaten durch ihre persönliche Präsenz im Ort/an der Schule eine Nähe zum Thema hergestellt haben.

Da der Fächerkanon der Schulprojekte breit abgesteckt wurde und zwischen den einzelnen Schüler-Teams die Inhalte der jeweiligen Projektbeiträge kommuniziert wurden, wurde am konkreten Beispiel sowohl die technischen, wie auch die gesellschaftlich-integrierenden und die ästhetisch-wahrnehmenden Parameter in den Prozessen einer Akzeptanz von neuen Energieformen durchgearbeitet.

Die konkreten Projektbereiche in der Schule befassten sich dabei mit:

Die Farbe der Sonne

Kochen mit solarer Energie

Solartechnik im Schul-Biotop

Kunstthema „Reise in die Sonne“

Die Motiv Aspekte „Sonne“ bei van Gogh

Das Prinzip „Fotosynthese“ in der Natur
Sponsorenlauf „Platz an der Sonne“: die Sonne als philanthropisches Motiv
Solarenergie = die umweltfreundliche Kraftquelle in selbstgefertigten
Technikmodellen
Sommer und Sonne als Alltags- und Lifestylethema: Gesundheit, Mode, Reise
Die Sonne als Orientierungstern
Modell des Sonnensystems mit Erläuterung der Einzelplaneten
Projektgruppe „Schulprojekt und Öffentlichkeit“: Presse, Internet u.
Dokumentation

2. Öffentlichkeitsarbeit

2.1 Veröffentlichung / Dokumentation

Zum gesamten Projekt ist eine Buchveröffentlichung unter dem Titel „Solaris – Ein Kunst, Literatur- und Schulprojekt zur Sonne und Solarenergie“ unter ISBN 3-937828-06-0 (Verlag Stiftung Künstlerdorf Schöppingen) im Druck. Format 15 x 21 cm, Umfang 103 Seiten, Bestellung über den Buchhandel oder die Stiftung Künstlerdorf Schöppingen

Das Buch umfasst eine Dokumentation zum Aufbau und zur Technik der Solarskulptur von Thomas Gerhards (mit Abbildungen), die zum Projekt eingereichten literarischen Texte der Autoren/innen, eine Übersicht zum Schulprojekt (mit Abbildungen). Das Buch befindet sich gerade im Druck und wird nach der Fertigstellung der Schule und der Bundesumweltstiftung in ausreichender Anzahl kostenlos zur Verfügung gestellt.

2.2 Presse/Internet

Auf der Homepage der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen (www.stiftung-kuenstlerdorf.de/solaris) ist ein HTML-Überblick zum Gesamtprojekt und der Abschlussbericht als PDF abrufbar.

Die jeweiligen Projektfortschritte (Schulprojekt / Solarskulptur) wurden in der Presse vorgestellt.

Zum Abschluss der Schulprojekttag fand eine Projektmesse der einzelnen Schülerprojektteams in der Aula der Kardinal-von-Galen Schule statt, die die Ergebnisse des Schulprojektes vorstellte. Die Ergebnisse sind in der Publikation dokumentiert.

Die Stiftung Künstlerdorf Schöppingen (Email: info@stiftung-kuenstlerdorf.de) hat vielseitige Erfahrungen als Projektpartner für kooperative Projekte im Bereich Kunst, Literatur, Kultur. Angesiedelt im Künstlerdorf sind z.B. in diesen vermittelnden Bereichen: das „Schöppinger Forum der Kunstvermittlung“ (www.forum-kunstvermittlung.de) oder das „Archiv der konkreten Utopien“. Sie

steht gerne als Ansprechpartner für Erfahrungsauskünfte (oder evtl. Projektkooperationen bei ähnlichen Zielfeldern) zur Verfügung.

3. Reflexion des Gesamtprojektes

3.1 Zum Projektverlauf

Das Projekt hatte, auch bedingt durch die Zusammenarbeit der verschiedenen künstlerischen Felder, durchaus Pionier- und Erprobungscharakter. Für Organisation des Gesamtprojektes waren Vorläuferfahrungen in ähnlichen Kooperativprojekten mit sparten- und institutionenübergreifendem Ansatz außerordentlich hilfreich. Nur so gelingt es, die für die rein künstlerische Seite notwendigen Freiräume zu disponieren.

3.2. Ergebnisse

Deutlich wurde im Projektergebnis, wie klar der im Projektantrag schon formulierte investigative künstlerische Forschungsraum das Projektergebnis akzentuieren konnte und die allein technologische Seite balanciert. Genau diese Zielbereiche sollen nicht nur auch mit derartigen Projekten mit Kunst/Kulturhintergrund ausgelotet werden, sondern werden auch – dies bestätigen jeweils die Projekterfahrungen in der Vergangenheit – mit neuen perspektivischen Sichtweisen erweitert. Dass dabei auch Anlässe zur Diskussion offengelegt werden, ist beabsichtigt.

4. Zusammenfassung

Integriertes Kunst-, Literatur- und Schulprojekt zur Sonne und Sonnenenergie in einer Kooperation von Stiftung Künstlerdorf Schöppingen und Kardinal-von-Galen Hauptschule Schöppingen. Errichtung einer solarbetriebenen / solargesteuerten Skulptur (Künstler: Thomas Gerhards) im öffentlichen Raum.

Literarische Autorentexte mit internationaler Beteiligung: Nina Jäckle, Friederike von Koenigswald, Michael Krupp, Norbert Müller, Birgit Schwaner, Kristof Magnusson, Ogaga Ifowodo, Ovidiu Leonard Nimigean.

Schulprojekte zu den Themen: Solare Energie und ihre Nutzung, Kunst und Sonne, Solarmodelle, Sonnenlauf, Sonnenzeit, Sonnensystem.

Publikation unter ISBN 3-937828-06-0